

Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 65.

Sonnabend, den 15. August 1818.

Königlich Preuß. Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Bekanntmachung der Friedensgesellschaft.

Ihre verehrten Mitglieder ladet auf den 20ten d. M. zur gewöhnlichen Versammlung ein.

Danzig, den 15. August 1818.

Die Friedensgesellschaft.

Sonntag, den 16. August, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien Vormittags Herr Consistorialrath Bertling. Mittags Hr. Catechet Sieze. Nachm. Hr. Candidat Steffen.
Königl. Capelle. Vorm. Hr. General Official Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Pred. Wenzel.
St. Johann. Vorm. Hr. Pastor Rösner. Mittags Hr. Dr. Böckel. Nachm. Hr. Oberlehrer Lückstädt.
Dominikaner Kirche. Vorm. Hr. Pred. Romualdus. Nachm. Hr. Com. Walter.
St. Catharinen. Vorm. Hr. Pastor Blech. Mitt. Hr. Archidiaconus Grahn. Nachm. Hr. Diacon. Wemmer.
St. Brigitta Vorm. Hr. Pred. Matthäus Nachm Hr Prior Jac Müller.
St Elisabeth. Vorm Hr Pred Böszörmeny Nachm. Hr. Rector Payne.
Carmeliter Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski.
St. Bartholomäi Vorm Hr. Pastor Fromm Nachm. Hr Cand. Skusa.
St Trinitatis. Vorm. Hr Superintendent Ehwalt, Anfang 9 Uhr.
St. Barbara. Vorm. Hr Prediger Pebowski. Nachm. Hr. Pred. Gusewski.
Heil. Geist. Vorm. Hr Pred Linde.
St. Annen. Vorm Hr. Pred. Mrongowius, Polnische Predigt.
Heil Leichnam Vorm. Herr Pred Steffen Nachm Hr. Cand. Schwenk d. j.
St Salvator Vorm Hr. Pred Schalk
Spendhaus Vorm Hr Catechet Sieze Nachm. Catechisation.
Zuchthaus. Vormitt. Hr. Cand. Schwenk d. j.

Bekanntmachungen.

Dem Schulzen Gerhardt Albrecht zu Thiergarthsfelde Intendantur-Amts Marienburg, sind seinem Vorgeben nach, bei einem am 25. November v. J. im Thiergarthsfelde ausgebrochenen Feuer, die nachstehend bezeichneten auf die Dorfschaft Thiergarthsfelde ausgefertigten sechs Lieferungs-Scheine nämlich:

1) No. 154,797. vom 26. November 1816 über 400 Rthl.
2) No. 154,798. vom 26. November 1816 über 300 Rthl.
3) No. 154,800. vom 26. November 1816 über 100 Rthl.
4) No. 154,802. vom 26. November 1816 über 50 Rthl.
5) No. 189,188. vom 27. Februar 1817 über 75 Rthl. und
6) No. 219,742. vom 7. Juli 1817 über 12 Rthl.

verloren gegangen, und es ist das öffentliche Aufgebott dieser Lieferungs-Scheine Behufs der zu veranlassenden Amortisation derselben nachgesucht worden.

Es werden daher, da die diesfällige Provocation begründet ist, alle diejenigen, welche an die vorherbezeichneten sechs Lieferungs-Scheine im Gesammt-Betrage von 937 Rthl. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, ingleichen die Erben und Erbnehmer dieser unbekannten Prätendenten aufgefordert, diese ihre Ansprüche binnen 3 Monaten spätstens aber in dem auf

den 16. September a. c.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Prang hieselbst anstehenden Termine entweder persönlich, oder schriftlich, oder durch legitimirte Mandatarien, wozu die Justiz-Commissarien Hennig, Conrad, Dechend und Schmidt vorgeschlagen werden, anzuzeigen und gebührend nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen auf die in Rede stehenden sechs Lieferungs-Scheine werden präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen wird aufgelegt, hiernächst auch mit der Amortisation dieser Lieferungs-Scheine wird verfahren werden.

Marienwerder, den 3. April 1818.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Mit Bezugnahme auf die im Amtsblatt der hiesigen Königl. Hochverordneten Regierung No. 31. enthaltene Bekanntmachung, des Königl. hohen Oberpräsidii von Westpreussen vom 20. Juli d. J., fordern wir alle diejenigen Bürger und Einwohner hiesiger Stadt und des Territorii, welche noch Justificatorien wegen ihrer Privat-Reclamationen an die Französische Krone beizubringen haben und solche herbeizuschaffen im Stande sind, hiemit auf, solche spätstens bis zum 15. September d. J. auf dem Rathhause bei dem Herrn Calculator Wetzel einzureichen, damit sie noch zur gehörigen Zeit weiter befördert werden können, wobei wir jedoch bemerken, daß dies nur von denjenigen Französischen Reclamationen zu verstehen ist, welche schon vor dem Schlusse des vorigen Jahres bei uns angemeldet gewesen, und noch nicht als unzulässig zurückgewiesen worden sind, als worüber einzig und allein Justificatorien ange-

nommen werden können, indem die Nachbringung ganz neuer Reclamationen oder die Erneuerung von schon verworfenen oder von Anfang an zu spät angebrachten Gesuchen schlechthin nicht statt finden soll, und also eben so wenig von uns angenommen werden dürfen als Justificatorien zu solchen Forderungen, deren Liquidation bisher gar nicht durch uns betrieben worden.

Danzig, den 3. August 1818.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte, werden alle und jede auswärtigen und unbekannten Civil- und Militair-Personen, welche an die Concurs-Masse des hieselbst verstorbenen Negocianten und Senator Johann Labes Ansprüche zu haben vermeinen, zu dem vor unserem Deputirten Herrn Justiz-Assessor Hoffert auf

den 31. August d. J.

Vormittags um 9 Uhr angesetzten Termine auf das Verhörszimmer unseres Gerichtshauses hiemit vorgeladen, um ihre Ansprüche entweder persönlich oder durch Bevollmächtigte, wozu die hiesigen Justiz-Commissarien Weiß Sommerfeldt, Röpell, Trauschke, Zacharias, Felß und Stahl in Vorschlag gebracht werden, gehörig anzumelden und nachzuweisen; widrigenfalls sie damit von der Masse in dem abzufassenden Classifications-Erkenntnisse gänzlich werden ausgeschlossen werden.

Danzig, den 27 Februar 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag des Realgläubigers soll das den Johann Lichtenfeldschen Eheleuten zugehörige Grundstück, zu Weslinke No. 9 des Hypothekenbuchs, mit $17\frac{1}{2}$ Morgen eigen Land und 12 Morgen emphyteutisch Land, so wie 1 Hufe 18 Morgen eigen Land, ebenfalls zu Weslinke nebst allen Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden und Inventarium, im Wege der Subhastation öffentlich an den Meistbietenden an Ort und Stelle durch den Werderschen Ausrufer Holzmann verkauft werden, wozu 3 Licitations-Termine auf

den 11. August
den 13. October und } 1818
den 15. December

angesetzt worden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesem Termine ihre Gebotte zu verlautbaren, und in dem letzten Termine welcher peremtorisch ist, des Zuschlages zu gewärtigen. Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf diesem Grundstück 3 Pfennigzins-Capitalien von resp. 7000 fl. D. C. oder 1750 Rthl. Preuß. Cour. 750 Rthl. und 1250 Rthl. Preuß. Cour. haften, welche gekündigt sind und abgezahlt werden müssen, jedoch nach der Erklärung des Gläubigers die Hälfte zur ersten Hypothek und 6 Procent Zinsen stehen bleiben kann.

Die gerichtliche Taxe vom 6. Februar 1817 ist auf 5044 Rthl. 46 Gr.

Preuß. Cour. ausgefallen, und kann täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann eingesehen werden.

Danzig, den 22. Mai 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Mit Bezug auf das Publikandum vom 2?. Mai c. betreffend die Licitation des Kosel'chen Grundstücks zu Weslinke No. 9. des Hypothekenbuchs, wird hiemit auf den Antrag des Realgläubigers bekannt gemacht, daß die frühere Bestimmung wonach die Hälfte der eingetrageneu Capitalien zu hypothekarischen Rechten und 6 Procent Zinsen stehen bleiben kann, nicht ferner statt findet, sondern sämmtliche eingetragene Posten nebst Zinsen baar abgezahlt werden müssen.

Danzig, den 7. August 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die Anna Maria Möller, Tochter des längst verstorbenen Mitnachbarn Andreas Möller, welche während ihrer Minderjährigkeit den Mitnachbarn George Bark zu Neuendorf geheirathet, hat bei erreichter Großjährigkeit die sonst hier stattfindende eheliche Gütergemeinschaft, mit ihrem genannten Ehemanne in Betreff des gegenseitigen jetzigen und künftigen Vermögens dergestalt ausgeschlossen, daß nur der gegenseitige Erwerb ein gemeinschaftliches Eigenthum der gedachten Eheleute seyn soll, welches der gesetzlichen Vorschrift zufolge hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Danzig, den 7. Juli 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zum öffentlichen Verkaufe der dem Schneider Brendtke gehörigen Tagnerbude auf dem Kohlenmarkte No. 3., welche auf 240 Rthl. abgeschätzt worden, ist ein Termin vor dem Auctionator Cosack auf

den 15. September c. a.

angesetzt worden, welches Kauflustigen mit dem Beifügen bekannt gemacht wird, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, und die Kaufgelder sogleich baar bezahlt werden müssen.

Danzig, den 28. Juli 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Am 16ten v. M. ist von der See in der Gegend des Dorfs Kahlberg ein unbekannter todter Körper männlichen Geschlechts ausgeworfen worden. Derselbe war mit einer schwarzen Weste, einer weiß boynen Unterjacke, blau tuchnen Beinkleidern, und wollenen Strümpfen, leinenen Ueberhosen, und einem Hemde J. W. gezeichnet bekleidet. Wer über die Umstände seines Todes, seinen Namen, und Familien-Verhältnisse nähere Auskunft geben kann, wird hiemit aufgefordert, ungesäumt dem unterzeichneten Gerichte Anzeige zu machen.

Danzig, den 31. Juli 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem hier aushängenden Subhastations-Patente sollen folgende, zur Szaffranski modo Amtmann Büttnerschen Liquidations-Masse ge-

hörige, sub Litt. A. I. 610. A. I. 609. und A. XVII. 107. hieselbst gelegene, auf resp. 1860 Rthl. 25 Gr. 601 Rthl. 86 Gr. und 120 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Grundstücke öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 30. Juni
den 31. Juli
und den 16. September d. J.

jedesmal um 11 Uhr Vormittags vor unserm Deputirten Herrn Justizrath Scheibler anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letztern Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, die Grundstücke einzeln oder im Ganzen zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 11. Mai 1818.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Von Seiten des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts, wird hierdurch zur Nachricht und Achtung öffentlich bekannt gemacht, daß der Kaufmann Herr Johann Daniel Jebens und dessen verlobte Braut Eleonora Johanna geborne Silber, durch den vor Eingehung ihrer Ehe gerichtlich errichteten Vertrag die statutarische Gütergemeinschaft ausgeschlossen haben.

Elbing, den 10. Juli 1818.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Die Ehefrau des bei der Danziger Belagerung vermißten Landwehrmanns von der 2ten Compagnie des 3ten Landwehr-Infanterie-Regiments Michael Lehmann, Charlotte Braun hat gegen denselben unterm 25sten v. M. wegen böslicher Verlassung auf Trennung der Ehe angetragen.

Wir haben daher zur Vernehmung des Michael Lehmann über die Ursachen seines Aussenbleibens einen Termin auf

den 14. September c.

Vormittags um 9 Uhr an unserer Gerichts-Stätte coram deputato Justiz Actuarius Wanknecht angesetzt, und laden denselben hiezu unter dem Verwarnen vor, daß bei seinem Nichterscheinen die in der Klage enthaltene Thatsachen in contumaciam für zugestanden erachtet, und nach erfolgter Ableistung des Diligenz-Eides mit der Trennung der Ehe unverzüglich verfahren werden soll.

Preuß. Eylau den 7. Juni 1818.

Königl Ostpreuß Domainen-Justiz-Amt.

Subhastationspatent.

Auf den Antrag der Gläubiger des Schuhmachermeisters Daniel Fliege, soll das sub No. 61. unter den niedern Lauben hieselbst gelegene Brau-

berechtigte Grundstück desselben, bestehend aus einem Wohnhause, Seitengebäude und Hofraum, nebst dem dazu gehörigen ganzen Erb-Radical-Acker à 7½ Morgen culmisch im Stadtmittel Felde No. 112 welches zusammen auf 1227 Rthl. 67 Gr. gerichtlich gewürdiget worden, im Wege der Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und stehet hiezu Termin auf

den 30. Juni
den 30. Juli
den 31. August c.

allhier zu Rathhause an, welches Kauflustigen und Besitzfähigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 5. Mai 1818.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Bekanntmachungen.

Es soll der Mobiliar-Nachlaß des in Pelzau verstorbenen Erbpächters Ewald Gottlieb Schröder, bestehend aus 2 Uhren, 12 silbernen Löffeln, Fayance und Gläser, messingnen und kupfernen Geschirren, Linnenzeug und Betten, Meubles und Hausgeräth, Kleidungsstücken und einem Reisewagen mit eisernen Achsen, im Termin

den 8. September c.

von Vormittags um 9 Uhr ab, im Erbpachts-Vorwerk Pelzau an den Meistbietenden verauctionirt werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Putzig, den 7. August 1818.

Das Landgericht.

Es sollen auf Befehl Einer Königl. hochlöbl. Regierung zu Danzig, am Schwarzwasser auf den Ablagen bei Woythal, oberhalb, und unterhalb Wiecki, Bösenfleisch Grenitza und Hutta . . . . 2196 Klafter
desgleichen auf der Ablage bei Hutta, und Glinitza . . . . 424 —
zusammen 2620 Klafter
à 108 Cubickfuß gutes trocknes kiefern Scheiteholz öffentlich versteigert werden.

Hiezu stehet ein Termin auf

den 4. September c.

in der Königl. Unterförsterei Sawadder Brücke, jetzt Cottasberg genannt, Forst-Reviers Okonin, und zwar in der Behausung des Unterförsters Heumann um 9 Uhr Morgens an.

Kaufliebhaber werden daher ergebenst ersucht, sich obigen Tages dorthin gefälligst einzufinden, wobei noch bemerkt wird, daß der Herr Oberförster Schumacher zu Okonin von hieraus angewiesen ist, denjenigen welche obiges Holz noch vor dem Termin zu besehen wünschen anzuzeigen, auch selbige mit der diesfälligen Taxe bekannt zu machen.

Philippi bei Berent, den 10. August 1818.

Königl. Preuß. Oberförsterei.

Oeffentlicher Verkauf einer Wasser-Abmahlmühle.

Der Mitnachbar Arendt Lepp zu Weslienke ist gesonnen, seine Wasserabmahlmühle öffentlich durch Ausruf an den Meistbietenden zu verkaufen, weil er solche der Veränderung seines Landes wegen, nicht mehr gebraucht. Der einzige Licitations-Termin ist auf den 20. August d. J. festgesetzt, und werden Kaufliebhaber hiemit aufgefordert, an diesem Tage, Vormittags um 10 Uhr, auf Weslienker Rosenau bei dem Mitnachbar Arendt Lepp sich gefälligst einzufinden.

Unbewegliche Sachen ausserhalb der Stadt zu verkaufen.

Ich bin Willens mein in Schmerblock belegenes Grundstück No. 5., wozu eine Hufe, 28 Morgen Land gehören, aus freier Hand zu verkaufen.

Kauflustige belieben sich bei mir an besagtem Orte zu melden um die nähern Verkaufsbedingungen zu vernehmen.

Salamon Lipowsky, Mitnachbar in Schmerblock.

Sachen zu verauctioniren.

Montag den 17. August 1818 Vormittags um 10 Uhr werden die Mäckler Karsburg und Knuth auf dem Holzfelde vom Kameel-Speicher das ete gelegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in $\frac{1}{4\frac{1}{2}}$ verkaufen:

Ein Parthiechen Ruthen, Balken und Rundholz, ganz trocken und gesund, und kann nach Bequemlichkeit abgefahren werden.

Das der zu Montag den 17. August 1818 in dem Eckhause in der Matzkauschengasse sub No. 416 gelegen angesetzte Ausruf, eingetretener Umstände wegen, für diese Zeit nicht abgehalten werden kann: sondern eingestellt worden, wird Ew. resp. Publico hiedurch bekannt gemacht.

Danzig, den 15. August 1818.

Dienstag den 18. August 1818 soll in oder vor dem Artus-Hofe ausgerufen, und an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Danziger gangbarer Münze zugeschlagen werden:

1) Ein im Rehm vom Fisch-Markt kommend rechter Hand gelegenes Wohnhaus, massiv erbaut 2½ Etage hoch, nebst 2 Seitengebäuden, Holzstall, Hofraum, Garten, Balken Keller und Apartement sub Servis-No. 1625.

2) Ein in der Jopengasse der Pfarr-Kirche gegenüber gelegenes Wohnhaus, massiv erbaut, 4 Etagen hoch, nebst einem gewölbten Keller und Apartement, welches jetzt zu einem Gewürz-Kram eingerichtet ist sub Servis-No. 638.

Die Proklamata hievon sind zu Jedermanns Wissenschaft im Artus-Hofe angeschlagen.

Freitag, den 21. August 1818, soll in dem Hause in der Sandgrube linker Hand im Gange sub No. 423 gelegen, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Danziger gangbaren Münze ausgerufen werden:

Eine silberne Taschen-Uhr, 1 Haus-Uhr, 3 Paar porzellaine Thee-Tassen,

1 Thee Kanne, 6 irdene Teller und 4 Schüsseln, diverse Gläser und Bouteillen, zinnerne Löffel und Schüsseln, messingne und kupferne Kessel, 1 messingne Kaffee Kanne, 1 messingne und 1 kupferne Thee-Maschine, 2 messingne Speibütten, 1 Leuchter, 1 Plett-Eisen mit Bolzen, 1 Kaffeemühle, diverses Linnenzeug und Betten, 3 div. Spinder, 3 Tische, 10 Stühle, 1 Bettgestell, 2 Schlafbänken, 3 Kasten, div. seidene und kattune Frauenkleider, Röcke und Jopen, 1 seidene Pelz-Enveloppe, 28 Stück grosse kattune Tücher, 50 dito kleine dito, 6 dito seidene Tücher.

Ferner: Zinn, Kupfer, Messing, Blech, Eisen- und Hölzerwerk; wie auch sonsten noch mancherlei dienliche Sachen mehr.

Den resp. Kaufliebhabern zeige ich hiemit an, daß ich in Auftrag der Finckschen Erben die Gartenbesitzung in Pelonken der 3te Hof genannt, am 24sten dieses, Montag Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, öffentlich an Ort und Stelle werde licitiren lassen. Mit dem Meistbietenden wird sogleich der Verkauf ohne weiteres abgeschlossen, und das Grundstück übergeben werden. Die gerichtliche Taxe desselben, so wie die sehr annehmlichen Verkaufsbedingungen kann man täglich zwischen 8 bis 10 Uhr Morgens, oder von 12 bis 1 Uhr Mittags in der Jopengasse No. 596. in Augenschein nehmen.

Danzig, den 16. August 1818.

Tänbert.

Dienstag den 25. August 1818 soll in oder vor dem Artus-Hofe gerufen und an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Danziger gangbaren Münze zugeschlagen werden:

Ein in der Goldschmiedegasse belegenes Grundstück, von der heil. Geistgasse kommend rechter Hand, massiv erbauet, nebst Hofplatz, gewölbtem Keller und Hinterhaus mit Appartement sub Serv. No. 1091., hierauf haften zu Pfennig-Zins 3000 fl Danz. Cour. à 5 pr. Cent; ferner ein Leibgeding, worüber die näheren Verbindlichkeiten aus dem Extract zu ersehen sind.

Das Proclama hievon ist zu Jedermanns Wissenschaft im Artushofe angeschlagen.

Montag, den 24. August 1818, soll in dem Hause in der heil. Geistgasse aus der Goldschmiedegasse kommend rechter Hand sub No. 1002. gelegen, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Danziger gangbaren Münze ausgerufen werden:

Ein bunt Dresdner porcelainen und 1 purperroth dito dito Caffee-Service und mehrere porcelaine Kannen und Tassen, 1 groß bunt porcelainen und 3 kleine dito Plattmenagen, 1 porcelaine Wärme-Maschiene, 43 porcelaine Figuren, 8 Dutzend blau und weisse Teller, 20 diverse Schüsseln, 8 diverse dito, 2 Terinen, und 4 Buttergiesser, 6 kleine Salatiers, und mehreres Porcelain, 1 Engl. bunt fayancenes Tisch-Service, und mehrere Schüsseln, Schaalen, Kannen und Teller, diverse geschliffene Wein- und Bier-Gläser, Carafinen und Flaschen, 1 gläserne Lampe, 2 Engl. Haus-Laternen, 1 Bestech mit 12 Paar Tisch- und 12 Paar Desert-Messer mit plattirten Schaalen, 1 Korb mit 24 Paar De-

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 65 des Intelligenz-Blatts.

sert- und 1 dito mit 12 Paar, und 42 diverse Paar Messer und Gabeln, 1 Kästchen mit 17 Perlmutterne Obstmesser, und 1 dito mit 12 dito, und mehrere dergleichen, 4 Pfeiler-Spiegel im nußbaumen, 1 im gebeizten. 1 dito im schwarzen Rahmen, 10 Spiegelblacker im vergoldeten Rahmen, 4 Spiegel-Krocken mit Marmor-Blätter, 6 doppelte Armleuchter, 1 kleine Plattmenage mit 2 Gläser, 1 nußbaumen Silberspind mit Spiegelthüren Comptoir und Commode, und mehrere nußbaumene und angestrichene Kleider- Linnen- Schenk- und Glasspinder, 1 nußbaumen Schreib-Comptoir, 1 mahagoni Toilet-Commode, und mehrere nußbaumen gebeizt und angestrichene Commoden, 1 nußbaumen Schreibtisch, 4 kleine mahagoni Tische, 3 ovale Klapptische, und mehrere angestrichne Klapp- Schenk- Thee- und Ansetz-Tische, 21 Stühle mit Leinwand und schwarz wollenen Kissen, 4 Lehnstühle mit Triep, 12 mahagoni Stühle mit Pferdehaar-Kissen, 10 dito mit roth Damast, 2 Sopha und 21 Stühle mit Haartuch und Springfedern, gezogene Tischtücher und Servietten, und mehreres Linnenzeug, 1 eichne Servietten-Presse, 2 Bettschirme, 1 grün angestrichen Bettgestell, 7 Fenster-Rolleaux, 1 groß mahagoni und 4 Engl. lakirte Theebretter, 12 lakirte Bouteillen-Untersätze, 57 diverse Engl. zinnerne Schüsseln und 56 Teller, 2 dito Terinen, Töpfe, Schaalen, Wasch-Kannen, Lichtformen, und mehreres Zinn, 2 messingne und 1 kupferne Thee-Maschienen, messingne Kannen, Leuchter, Speybükten, Kessel und Casserollen, 1 stehender und 2 Engl. Bratenwender, 2 Pletteisen, 90 diverse Oelgemälde, 70 Kupferstiche unter Glas, 1 optischer Kasten, 6 diverse dito, 2 Coffer mit Leder, eine Parthie Rolleaux Stangen.

Ferner: Zinn, Kupfer, Messing, Blech, Eisen und Gläserwerk; wie auch sonsten noch mancherlei dienliche Sachen mehr.

Donnerstag, den 20. August 1818, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Hause auf dem langen Markt, an Berholdschengassen-Ecke, sub No. 435. an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung verkaufen:

Von vorzüglich schönem Holze und sehr fleissig gearbeitete Mobilien: als mahagoni Secretaire, mit und ohne Bronze-Verzierungen, birkene Secretaire mit dergleichen Verzierungen, mahagoni Eckspinde, mahagoni und birkene Commoden, mahagoni Waschtische, mahagoni Sophatische mit matten und hervorstehenden Verzierungen, birkene Sophabettgestelle, 2 mahagoni Pfeilercommoden, 2 mahagoni Klapptische aus massivem Holze, mahagoni Arbeitstische für Damen, 2 Dutzend ganz moderne mahagoni Rohrstühle, nach dem neuesten Façon, und der beliebtesten Sorte mit ganzer Füllung und einem offenen Oval, 2 Dutzend mahagoni dito, mit dergleichen und Bronce-Verzierung, 1½ Dutzend dito Muschelmuster, 1½ Dutzend dito Schlangenmuster, 1 Dutzend birkene Stühle mit cattunem Ueberzug, und mahagoni L'hombretische.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Eine im guten Zustande sich befindende viersitzige Kutsche, imgleichen ein Cariol stehen auf Langgarten No. 195. beim Sattler Herrn Koßitzki, für billige Preise zum Verkauf.

Es sind noch einige $\frac{1}{16}$ und $\frac{1}{8}$ Holländische Heringe in der Langgasse No. 536. zu haben.

Ein neuer breitspuriger fest und schön gearbeiteter Hotzwagen ist zu verkaufen. Nähere Nachricht hierüber Hundegasse No. 71.

Unterzeichneter macht hiedurch Ew. respect. Publico bekannt, daß in dem Holz-Garten zu Przichowo bei Schwetz bei seinem Holzaufseher Plutkowski Kiehnen Kloben-Holz zu jeder Zeit, das Achtel 360 Cubic-Fuß enthaltend a 8 Rthlr. Preuß. zu haben ist.

Rondsen, den 29. Juli 1818. Hooff.

Einem hochgeehrten Publiko empfehle ich mich mit einem sortirten Spiegel-Lager in modernen Rahmen gefaßt, zu den billigsten Preisen bestens.

Danzig, den 5. August 1818.

A. Abramson, Heiligengeist-Gasse No. 782.

Von dem so beliebten Geilnauer Wasser, ist ein klein Parthiechen zu 27 Gr. Pr. Cour. für die Krucke, so wie extra schöne neue Holl. Heringe vom diesjährigen Fange in $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{16}$ und $\frac{1}{32}$ zu den billigsten Preisen in der Johannisgasse No. 1294. zu bekommen.

Lübecker Wurst ist wieder vorzüglich schön, auch die sonst geführten Artikel sind fortwährend bei mir zu haben: Ausser den Jebenschen Tabacken zum Fabrikpreise führe ich mehrere andere fremde und hier geschnittene Tabacke, darunter den beliebten Holl. Pieter Pama, Holl. Porterico, Offenbacher Marocco ect.; Pecco- Perl- Tchy- Imperial- und Congo-Thee erlasse ich zu billigen Preisen.

C. B. Richter,
Hundegasse No. 285.

Ein bequemer zweisitziger Reisewagen hinten auf Federn hängend, mit rundem Verdeck und ein großer eiserner Geldkasten sind zum billigen Preise zu verkaufen — wo — zeigt das Königl. Intelligenz-Comtoir an.

Tobias Fordon stattet dem resp. Publiko den verbindlichsten Dank für den so zahlreichen Besuch seines Waarenlagers ab, dessen er sich bis jetzt erfreute und beeilt sich nun die Anzeige hinzuzufügen, daß durch einen so eben angelangten neuen Transport alle diejenigen Fayence-Artikel, welche bei dem starken Absatz schon beinahe vergriffen waren, wiederum vollständig in seinem Magazin Breitegasse No. 1141. zu finden sind.

Geschmackvolle Dessins und beliebte Formen sind sein Hauptaugenmerk gewesen, so daß in Vereinigung mit den billigen Preisen, welche seine direkten Beziehungen aus den besten Fabriken Englands ihm zu stellen erlauben, er sich schmeicheln darf auch fernerhin das schätzbare Vertrauen zu geniessen, welches ihm seit der Eröffnung seines Lagers zu Theil geworden. Die prompteste reelle Bedienung bei grössern Ankäufen, die eine Weiterversendung erfordern, soll ge-

wiß nie vermißt werden. Die Auspackung der neuen Waaren wird heute beginnen und die folgenden Tage damit continuirt werden.

Danzig, am 11. August 1818.

Von heute an verkaufe ich meine ächte meerschaumene Pfeifenköpfe in einer Bude am Komödienhaus, und empfehle mich bestens.

Hochstädter.

Von einem in Essig liegenden delikaten wilden Schweine steht man, da das ganze in einer Haushaltung zu grofs ist, einen Theil langgasschen Thor No 45 billig ab.

Ich unterzeichneter conzessionirter Opticus gebe Einem geehrten Publiko die Nachricht, daß ich bei meiner Durchreise alle Arten von optischen Instrumenten verkaufe; vorzüglich verschiedene Sorten Brillen, sowohl in Verschiedenheit der Gläser als deren Einfassung sehr wohl gearbeitet. Sie werden nach Ansehung der Augen sogleich von mir bestimmt, worüber sich gewiß ein jeder Sachkenner freuen wird. Auf Verlangen werden meine Brillen sogar auf die Probe gegeben. Ferner empfehle ich meine Microscopia composita et solaria, grosse und kleine achromatische Fernröhre, Brenn- und Façetten-Spiegel, verschiedene doppelte und einfache Lorgnetten; auch werden Camera obscura und Camera clara, wenn sie bestellt werden, sogleich von mir verfertigt, und dergleichen mehr. — Durch reelle Bedienung und billige Preise werde ich mich am besten zu empfehlen suchen. Auch werden alle schadhaft gewordene optische Instrumente reparirt. Da meine Abreise innerhalb einigen wenigen Tagen festgesetzt ist, so bitte ich bis dahin mich mit einem geneigten Zuspruch zu beehren. Noch bemerke ich wie bei mir Berg-Cristal-Glas zu haben ist.

Mein Logis ist auf dem 1sten Damm bei der Wittwe Zander No. 1125.

Kallmann.

In der Röpergasse No. 467. sind 80 Fliesen à 22 Zoll □ zu verkaufen.

Ein auf Englischen Federn und eisernen Bäumen ruhende, vorzüglich moderne Droschke und zwei breitgleisige geschmackvoll und dauerhaft gebaute Spatzierwagen, verkauft billigst der Sattler Hallmann vorstädtschen Graben No. 171.

Im Gute Regitten nahe bei Braunsberg ist alter ausgelegener Spiritus von 6 bis 10 Grad à $25\frac{1}{2}$ Rthl. bis 27 Rthl. Pr. Cour., desgleichen Kümmelbrandtwein 2 bis 3 Grad à 24 Rthl. pr. Ohm zu verkaufen.

In der Hundegasse No. 272. sind extra frische Holländische Heringe in $\frac{1}{16}$, welche in diesen Tagen mit Schiffer H. Abrams von Amsterdam angekommen, zum billigen Preise zu haben.

Der Kaufmann J. R. Friedrich aus Königsberg empfiehlt sich zu diesem Dominik-Markt mit einem ganz neuen complett sortirten Waaren-Lager von Galanterie-Waaren, bestehend in Tisch-Uhren, Taschen-Uhren, Uhrketten, Pettschaften, Uhrschlüsseln, Ringen, Tuchnadeln, Kämmen für Damen,

wohlriechende Wasser, Eau de Cologne, Pomade, Seife, Theemaschinen, Theebrettern, Leuchtern, Plattmenagen, Brodkörben, Zuckerdosen, Untersatztellern zu Flaschen, Gläsern und Lichtscheeren, Knöpfen, Messern, Scheeren, Sporen, Stöcken, Dosen, Reitpeitschen, Regenschirmen, porcellainen Pfeifenköpfen, englische Strickbaumwolle und verschiedene andere recht schöne Waaren, womit er den Markt über aussteht in den langen Buden vom hohen Thor kommend rechter Hand die 9te Bude.

In dem Hause auf Langgarten No. 205. ist eine Parthie alter Fliesen zu verkaufen. Wegen des Preises einiget man sich im Fischerthor No. 129.

Elbinger Bier in Bouteillen, ist nebst vier andern Sorten, Langgassischen Thor No. 45.

Ich unterzeichneter Optiker gebe einem geehrten Publiko Nachricht von meiner Ankunft, und zugleich davon, daß ich alle Arten von Augengläsern verfertige, welche von Kronen- und Kristallglas geschliffen werden, für jedes Auge, daß nur einigen Schein hat, sowohl für kurzsehende, als für solche Augen die in der Ferne aber nicht in der Nähe sehen, und wobei niemand besorgen darf, daß die Augen angegriffen oder geschwächt werden, denn dieses findet blos bei Vergrösserungsbrillen statt. Auch verfertige ich Conservationsbrillen für junge Menschen, die bei feiner Arbeit dem Auge zur Stärkung dienen. Ich verkaufe auch grosse und kleine Microscope, wie auch Sonnen-Microscope, desgleichen Perspective, einfache und doppelte Lorgnetten, auch Hohl- und Landschaftsspiegel, Laterna Magica mit kleinen Figuren auf Glas gemalt, und in Lebensgrösse an der Wand präsentirt, Lesegläser, Prismata u. dgl. m. Auch reparire ich schadhafte optische Instrumente. Ich logire in der Breitegasse im grünen Baum No. 1157. und bitte um geneigten Zuspruch.

H. Bering.

Unbewegliche Sachen zu verkaufen.

Auf dem Rambaum No. 1212. ist ein in Nahrung stehendes Schankhaus, mit 3 Stuben, Obstgarten, und Stallung für Kühe, welches in einer sehr guten Gegend liegt zu verkaufen, und gleich nach Michaeli zu beziehen. Das Nähere erfährt man hinter Adlersbrauhaus No. 702.

Das Haus No. 57. bei weiß München in der Verlornengasse, bestehend: aus einem Wohnkeller mit eigner Thüre, worin 1 Stube, Hausraum und Küche; aus einer Unterwohnung mit eigner Thüre, worin 1 Stube, Hausraum und Feuerheerd, und aus einer Oberwohnung mit eigner Thüre, worin 4 Stuben, 2 Feuerheerde und 1 Boden mit 2 Kammern, ist zu verkaufen. Nähere Nachricht erhält man in der Hundegasse in No. 237.

Sachen zu vermiethen.

Breitegasse No. 1143 sind drei moderne Stuben als: ein Saal, Gegenstube, Kammer und Unterstube zu Michaeli rechter Zeit zu vermiethen.

In der Hintergasse ohnweit dem Fischerthor ist eine Obergelegenheit von 2 Stuben, Hausraum, Küche und Boden zu vermiethen und gleich oder zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere erfährt man Hundegasse No. 257.

Ein Theil des in der Hundegasse No. 257. belegenen Hauses ist gleich oder zur rechten Zeit zu vermiethen. Nähere Nachricht in demselben Hause.

Bootsmannsgasse No. 1178. ist eine Stube mit der Aussicht nach der langen Brücke, an einzelne Herren zu vermiethen.

Das Haus Wollwebergasse No. 1996 ist zu Michaeli rechter Zeit zu vermiethen und zu beziehen. Des Zinses wegen erkundigt man sich bei Jacob Harms, Heil. Geistgasse No. 776.

Heil. Geistgasse No. 756. sind 2 Stuben vis a vis, und ein Etage höher ebenfalls eine Stube, nebst eigenem Boden und Küche, wie auch Keller und Apartement, an ruhige Einwohner zu vermiethen, und zu rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere erfährt man in demselben Hause.

Frauengasse No. 829. ist ein Wohnhaus mit 7 Stuben zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen. Die Bedingungen erfährt man No. 1538 auf dem 4ten Damm.

In der Wollwebergasse No. 1992 ist zur nächsten Umziehzeit an einen Herrn eine Unterstube zu vermiethen, und Dienstags, Freitags oder Sonnabends von 12 bis 2 Uhr zu besehen.

Hundegasse No. 277. ist ein moderner Obersaal nebst Schlaf-Cabinet an einen ruhigen Bewohner zu vermiethen, und Michaeli, oder auch gleich zu beziehen.

An der Schießstange No. 532. ist eine untere Wohnung von einer Stube, wovon die Aussicht nach dem Garten geht, nebst Küche und Keller zu vermiethen und von Michaeli ab zu beziehen.

Schmiedegasse No. 287. sind 2 gegipste Zimmer nebst Küche ꝛc. zu vermiethen, und zur rechten Zeit zu beziehen.

Ein in der Dienergasse gelegenes Hinterhaus, welches 4 gemalte sehr bequeme Wohnzimmer, nebst Küche, Apartement ꝛc. enthält, ist von Michaeli ab, gegen billigen Zins zu vermiethen. Näheres hierüber Hundegasse No. 287. im Kuhthor.

Ein zur Schnittwaaren-Handlung vorzüglich sich eignendes Haus mit drei Stuben, 2 Küchen, Kammern, guten Keller und Boden, am Glockenthor gelegen, ist unter billigen Bedingungen zu vermiethen. Nachricht hierüber wird Rechtstädtschen Graben No. 2078. jeden Morgen bis 9 Uhr ertheilt.

In der Häkergasse ist ein Stall auf 4 Pferde nebst Wagenremise und Heuboden zu vermiethen. Das Nähere erfährt man auf dem dritten Damm No 1416.

Das Haus in der grossen Hosennähergasse No 679. ist zu vermiethen, und Michaeli rechter Ausziehenszeit zu beziehen. Nachricht in der Breitengasse am Breitenthor No. 1919.

Das im Jahre 1805 neu erbaute Haus in der Scheibenrittergasse No. 1256. worin 6 moderne Stuben, Küchen, Boden, Keller, Hof und Hintergebäude sich befindet ist zu vermiethen und Michaeli zu beziehen. Nähere Nachricht am Glockenthor No. 1974

In dem Hause No. 994, in der heil. Geist asse sind mehrere Zimmer bis zum 1. Juni künftigen Jahres zu mie'hen, und können solche sogleich bezogen werden. Man nimmt nähere Rückspr.che deshalb mit der Frau Vermiethrin im Hause daselbst.

In dem Hause in der Jopengasse No. 608. ist ein Saal, und zwei kleinere Stuben gegen über zu vermiethen, oder auch wenn man es wünscht, der Saal allein.

Wittwe Gerlach geb. Illing.

In der Frauengasse No. 828. sind 2 Stuben nebst mehrere Bequemlichkeit zu vermiethen, und Michaeli rechter Zeit zu beziehen.

Heil. Geistgasse No. 923. ist eine Untergelegenheit von 2 oder 3 Stuben, nebst Hofplatz, Küche, und Keller zu vermiethen, auch ist daselbst eine moderne Stube nach vorne an einzelne Herren zu vermiethen.

Aus der Töpfergasse in der St. Elisabethgasse gehend No. 58., ist eine Untergelegenheit von 2 Stuben, mit eigner Küche, an ruhige Bewohner zur rechten Zeit zu vermiethen. Das Nähere im selbigen Hause.

Vor dem hohen Thor neben der Wasserkunst No 474., sind zwei gegeneinander stehende Stuben, mit eigner Thüre nebst Keller, und mehrerer Bequemlichkeit zu vermiethen, und Michaeli zu beziehen.

Auf dem Buttermarkt No. 447. ist eine ausgemahlte Stube, nebst Kammer und Holzgelaß, entweder mit oder ohne Möbeln, an ruhige Bewohner zu vermiethen, und rechter Zeit jetzt zu Michaeli auch vielleicht schon eher zu beziehen. Ein Näheres daselbst.

Buttermarkt No. 2091. sind 3 Stuben mit Möbeln an Herren Offiziere zu vermiethen.

In der Röpergasse No. 467. ist eine gemalte Stube, nebst Feuerheerd und Holzgelaß zu vermiethen, und Michaeli zur rechten Zeit zu beziehen. Zu erfragen eben daselbst.

Holzgassen-Ecke No. 37. ist eine Unterstube, mit der Aussicht nach der Strasse, auf Monate oder halbjährig an eine einzelen Mannsperson zu vermiethen.

Drei Stuben ohne Meubles, oder 4 Stuben mit Meubles, nebst Küche, Keller und Boden, sind in dem Hause heil. Geistgasse No. 773. zu vermiethen, und zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Seifengasse No. 952. sind 2 Zimmer nach der langen Brücke gelegen, zu vermiethen, und Michaeli zu beziehen.

Der Speicher, genannt das gelbe Roß, in der Brandgasse durchgehend nach der Adebargasse, welcher circa 130 Last schüttet, ist nebst Unterraum und Hofplatz, von jetzt an bis ultimo März k. J. zu vermiethen. Die nähern Bedingungen erfährt man bei Kalowski Hundegasse No. 242.

Das Haus am Altstädtschen Graben No. 435. mit 5 Stuben, Küche, Keller, Speisekammer, auch Stallung für Pferde und Wagenremiese, ist sogleich zu vermiethen, und rechter Zeit zu beziehen. Näheres No. 436.

Das sehr logable Haus Brodbänkengasse No. 703. mit einer grossen Comptoirstube, Hangelstube, Saal und Obersaal nebst Hinterstube mit Alkoven, Seitengebäude und Hinterhaus grossem Hofplatz mit laufendem Wasser, gewölbtem Keller ꝛc., stehet von Michaeli ab zu vermiethen. Näherere Nachricht darüber im selbigen Hause.

In der grossen Krämergasse No. 642. ist an einen gesetzten, ruhigen Einwohner eine bequeme, gesunde und geräumige Stube zu vermiethen.

In der Berholdschengasse ist eine Stube, nebst Nebengemach an einzelne Personen mit oder ohne Meublen zu vermiethen, und in der Hundegasse No. 303. zu erfragen.

Langgarten No. 191. ist die obere Etage von 6 Stuben, Küche, Speisekammer, Boden, Keller, Holzstall, Stallung auf 6 Pferde gemeinschaftliche Wagenremise zu vermiethen, uud vom 1. September oder auch noch später zu beziehen. Nähere Nachricht erfährt man in demselben Hause unten.

In der Wollwebergasse No. 555. ist zur nächsten Umziehezeit eine Stube an einzelne Personen zu vermiethen. Nähere Nachricht erfährt man in demselben Hause von 8 bis 9 Uhr Morgens.

In der Gerbergasse No. 357. sind 2 Stuben an einzelne Herren oder Offiziere zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

Lastadie No. 447. ist eine Untergelegenheit, mit einer Bude zur Häkerei, und eine Obergelegenheit mit Küche und Boden, Michaeli rechter Zeit zu vermiethen. Das Nähere im selbigen Hause.

Auf der Pfefferstadt No. 119. sind 2 Stuben mit Mobilien an einzelne Mannspersonen zu vermiethen, und können solche gleich, oder auf den 1. September bezogen werden. Des Zinses wegen einigt man sich in demselben Hause.

In der Breitegasse No. 1161. ist eine Untergelegenheit mit Küche, Keller, Hof und Apartement zu vermiethen. Das Nähere auf der Altstadt unter den Seugen lege Seite No. 839.

Personen, so ihre Dienste antragen.

Eine solide Frau von mittlern Jahren, welche mehrere Handarbeiten versteht, mit Wäsche umzugehen weiß und mit guten Zeugnissen versehen ist, wünscht ein Unterkommen bei Herrschaften als Haushälterin in der Stadt oder auf dem Lande. Zu erfragen in der Beutlergasse No. 621.

Ein junger Mensch welcher in allen Schulwissenschaften geübt ist, wünscht die Landwirthschaft auf einem Amte zu erlernen. Nähere Nachricht Heil. Geistgasse No. 970.

Reise=Gesuche.

Es wird bis Ende dieser oder Anfang künftiger Woche ein Reisegesellschafter auf gemeinschaftliche Kosten nach Posen gesucht. Das Nähere ist Langgasse No. 396 zu erfahren.

Es trifft den 15ten d. M. ein Fuhrmann hier ein, derselbe hat einen verdeckten 4sitzigen Wagen, und wünscht Passagiere nach Leipzig oder Berlin.

Er logirt in der Holzgasse in den 3 Mohren.

Warnungs=Anzeige.

Da ich in Erfahrung gebracht, daß Jemand auf falsche Handschriften auf meinen Namen Sachen abholt, so warne ich dafür einen Jeden, indem ich für nichts aufkommen werde. C. C. Hamann.

Allerlei.

Diejenigen, welche in der Phönix=Societät ihre Gebäude, Waaren oder Geräthe gegen Feuersgefahr zu versichern wünschen, belieben sich auf dem Langenmarkte No. 498 Sonnabends und Mitwochs Vormittags von 8 bis 12 Uhr zu melden.

Unterzeichneter empfiehlt sich mit seinen Arbeiten als Damenschneider, vorzüglich mit Anfertigung von Spenzern mit langen und kurzen Aermeln nach den neuesten Wiener Moden, und hofft durch billige und gute Verfertigung aller Arten Kleider, sich bei dem hiesigen respectiven Publiko beliebt zu machen. Er wohnt in der kleinen Tobiasgasse No. 1874.

Baier, Damenschneider.

Dem handelnden und Gewerbetreibenden Publiko wird hiedurch bekannt gemacht, daß der Preis des Gaarkupfers auf Neun und dreißig Thaler Brandenburger Courant für den Centner herabgesetzt ist.

Danzig, den 5. August 1818.

Königlich Preußische Alaun=Facktorei.
Dinnies.

Da ich durch eine Brennmaschine von vorzüglicher Güte und Breite nämlich $6\frac{1}{2}$ Zoll, mich in den Stand gesetzt sehe, alle Arbeiten dieser Art zu übernehmen, so empfehle ich mich einem geehrten Publiko hiemit und mit Federnkräuseln und versichere prompte und billige Bedienung.

Danzig, den 31. Juli 1818.

Constantia Eggert, wohnhaft Holzgasse No. 11.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 65. des Intelligenz-Blatts.

Der Unterzeichnete zeigt hiemit einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publiko ergebenst an, daß er mit einer Auswahl von Seltenheiten aus allen Reichen der Natur aus Wien hier angekommen, und solche nebst einem auf eine unbegreiflich mühsame Art gelehrten Stiglitz, welcher Buchstabieren und Rechnen kann, einige kurze Zeit im Schützen-Saal am breiten Thor zur Ansicht eröffnet hat. Da derselbe ohnlängst während seines Aufenthaltes in Warschau das Glück hatte, sich vor Sr. Majestät dem Kaiser von Rußland mit dem größten Beifall zu produziren, so schmeichelt er sich auch hier eines gütigen Besuches.

Die Vorstellung wird täglich von Morgens 9 bis 12 Uhr, und von 2 bis 7 Uhr Abends zu jeder Stunde gezeigt. Brunner aus Wien.

Da ich mit Anfang des künftigen Monats von hier abreisen werde, so ersuche ich alle diejenigen resp. Kunstfreunde, welche mich noch mit Aufträgen in der Portraitmahlerei zu beehren gesonnen sind, hiedurch ganz ergebenst, sich bis dahin, in meiner Behausung am Erdbeermarkt No. 1348. gefälligst zu melden. *Crusius*,
Portraitmahler.

Man hat die Ehre bekannt zu machen, daß im Französischen Metamorphosen-Theater in der Reitbahn am hohen Thor täglich gespielt, und mit neuen Stücken, Dekorationen und Metamorphosen abgewechselt werden wird.

Ein Schullehrer ohnweit Danzig wünscht einen Knaben bei sich in Pension zu nehmen. Nähere Nachricht Petersiliengasse No. 1488 eine Treppe hoch.

Da ich gegenwärtig wieder mit sehr gutem Gesinde versehen bin, kann ich nicht unterlassen Ein geehrtes Publikum ergebenst zu bitten, mir auch ferner ihre gütige Gewogenheit zu schenken.
Die verwittw. Regierungskanzelei-Verwandtin Brandt,
Gesindevermietherin Matzkauischengasse No. 411.

Für die von einem geehrten Publiko mir erzeigte gütige Gewogenheit sage ich den herzlichsten Dank, und empfehle mich ferner dessen geneigtem Zuspruch, indem ich mich stets mit der mir möglichsten Sorgfalt bestreben werde meine Gönner pünktlich zu bedienen. Ich empfehle mich deshalb Einem resp. Publiko ganz ergebenst, und bitte mich mit Aufträgen zu beehren.
C. C. Schubert,
Gesindevermietherin Tobiasgasse No. 1559.

Einem verehrungswürdigen Publiko mache ich nochmals ganz ergebenst die Veränderung meines Wohnorts bekannt, mit der Bitte mich gefälligst mit gütigen Aufträgen zu beehren, Drehergasse No. 1354.
A. D. Jebramczyk,
Gesindevermietherin.

Wenn kinderlose Eheleute gegen freie Wohnung zur rechten Umziehezeit einige Mann Natural-Einquartierung übernehmen möchten, so können solche das Nähere erfahren, am vorstädtschen Graben No. 167.

In der Wein-Essig-Fabrique, Baumgartschegasse No. 1028. nahe am Schüsseldam, sind folgende Wein-Essige vorzüglich gut nach den neuesten Erfindungen bereitet, in beliebigen Quantitäten zu haben:

Gut ordinairer Wein-Essig pr. Oxhoft 42 fl. Pr. Cour., pr. ½ Quart 3 Düttchen. Desgleichen feiner Wein-Essig pr. Oxhoft 48 fl. Pr. C., per ½ Quart 4 Düttchen. Burgunder rother pr. Oxhoft 66 fl. Pr. C., pr. ½ Quart 7 Düttchen. Bordeauxer Wein-Essig pr. Oxhoft 105 fl. Pr. C., pr. ½ Quart 11 Düttchen.

In Burgunder-Bouteillen abgefüllt und versiegelt:

Wein-Estragon-Essige	pr. Bouteille	18	Düttchen.
Wein-Himbeeren-Essige	—	17	—
Wein-Citronen-Essige	—	18	—
Feine Kräuter-Essige	—	17	—
Wein-Apfel de Sina-Essige	—	20	—
Feine Gewürz-Essige	—	20	—

Es wird bekannt gemacht, daß die concessionirte Seiltänzer-Gesellschft der Wittwe Kolter, welche in allen grossen Städten ihre Vorstellungen mit dem größten Beifall gegeben hat, auch hier während des Dominiks ihre hier noch nie gesehenen Vorstellungen geben wird, nämlich: Herr Kolter wird auf einem, von der Erdfläche bis in die Spitze eines 100 Fuß hohen, dazu errichteten thurmartigen Gerüstes, schwach hinauf gespannten Seil, mit einer solchen Geschwindigkeit hinauf und herunter gehen, daß es alle Erwartung der Zuschauer übertreffen wird, sowohl mit als ohne Balanzierstange wie auch mit einer Schubkarre.

Sonntag den 16. August Nachmittags um 6 Uhr, wird mit diesen Vorstellungen der Anfang gemacht werden, und wird der Schauplatz im Schießgarten vor dem hohen Thor seyn.

Andreas Hinz

Portraitmaler in Miniatur und Pastel empfiehlt sich mit seiner Kunst und bürgt für Aehnlichkeit. Auch kann man bei ihm eine Portraitsammlung von seiner Arbeit sehen.

Sein Logis ist bei dem Weinhändler Herr Kruczynski in der Breitegasse No. 1141.

Lotterie.

☞ Heute sind die Gewinnlisten von der 9ten kleinen Lotterie hier angekommen, und können von meinen resp Spielern bei mir eingesehen werden. Zur 2ten Classe 38ster Lotterie, die heute in Berlin gezogen wird, sind noch einige wenige Kaufloose, und zur 10ten kleinen Lotterie sind auch schon ganze, halbe und viertel Loose in meinem Lotterie-Comptoir Brodbänkengasse No 697 zu bekommen.

Danzig, den 14. August 1818. *J. C. Alberti.*

☞ Zu der vom Herrn Schauspiel-Director Huray unterm 9. August c. angekündigten Abonnements-Verloosungs-Lotterie, die wirklich so vortheilhaft eingerichtet ist, daß Niemand verliert, sondern im unglücklichsten Fall 2 Parterre-Billets gewinnt, sind Loose à 1 Rthlr. Preuß. Cour. im Königl. Intelligenz-Comptoir, Brodbänkengasse No. 697. jederzeit zu bekommen.

Die Gewinnlisten der 9ten kleinen Lotterie liegen für meine resp. Spieler zum Einsehen bereit, auch sind bereits Loose zur 10ten kleinen Lotterie, so wie noch einige wenige Kaufloose zur 38sten Classenlotterie in meiner Unterkollecte Kohlengasse No. 1035 zu haben. Zingler.

Bekanntmachung.

Gemäß dem an der Gerichtsstelle im Domainen-Amte Brück ausgehängten Subhastations-Patente, ist das der v. Owicka zugehörige Erbpachtsgut groß Katz von 16 Hufen 5 Morgen 8 Ruthen Magdeburgisch nebst Wohn- Wirthschafts- und Käthner-Gebäuden, welches alles zusammen auf 6098 Rthl. 42 Gr. gerichtlich gewürdigt worden, wegen rückständiger öffentlichen Abgaben, sub hasta gestellt, und die Bietungs-Termine stehen auf

den 13. Juli
den 21. September
und den 28. November

erstere hieselbst und der 3te und letzte im Domainen-Amte Brück an, welches hiemit öffentlich bekannt gemacht wird, mit dem Bemerken, daß der 3te Termin peremtorisch ist, der Zuschlag an den besitz- und zahlungsfähigen Meistbietenden nach eingeholter Genehmigung erfolgen, und auf spätere Gebotte keine Rücksicht genommen werden soll.

Die Taxe kann auch zu jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Neustadt, den 26. April 1818.

Königlich Westpreuß. Landgericht Brück.

Charade.

An Zölestine.

Was gäb' ich dir nicht alles, Zölestine!
Hier nimm zuvor die erste Sylbe an.
Und bin ich dann nur erst dein Mann,
So geb' ich dir mit froher, heitrer Mine
Nach alter Sitt' und gutem Brauch,
Die beiden letzten Sylben auch.
Doch ach! was hast du nun? — Das Ganze
Ist ja der Rede fast nicht werth,
Denn ist der Krug nicht voll, so wird bei allem Glanze,
Er wahrlich nimmer auch geleert.

Sonntag, den 2. August d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Brigitta. Der Arbeitsmann Cornelius Schultz und Maria Wellm. Der Landwehrmann von der ersten Escadron Jacob Kirsch und Jungfer Anna Maria Noch. Der Arbeitsmann Heinrich Benjamin Schilling und Jgfr. Anna Maria Hintz.

Heil. Leichnam Herr Wilhelm Schleicher, Bürger und Kaufmann, und Jgfr. Charlotte Auguste Henriette Steffen.

Sonntag, den 9. August.

St. Johann. Der Seefahrer Benj. Siebert und Anna Renata Zikoll.

St. Catharinen. Der Mousquetier von der 4ten Comp. des 4ten Infanterie-Regiments Carl Neudam und Jgfr. Dorothea Grünheit.

St. Brigitta. Der Schiffszimmergesell Christian Tomaschewski und Jgfr. Maria Elisabeth Seidler.

St. Bartholomäi. Der Bürger und Schuhmachermeister Johann Friedrich Drewes zu Polzin in Hinterpommern und Jgfr. Anna Elisabeth Bergemann.

St. Barbara. Christian Thomas Schultz und Jgfr. Maria Elisabeth Seidler.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen
vom 7ten bis 13 August 1818.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 30 geboren, 13 Paar copulirt und 25 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 14. August 1818.

London, 1 Monat — f— gr. 2 Mon f —; —
— 3 Monat — f 18: 15 gr.
Amsterdam Sicht — gr. 40 Tage — gr.
— 70 300 & 300½ gr.
Hamburg, 10 Tage — gr.
6 Woch. — gr. 10 Woch. 132½ & 133 gr.
Berlin, 8 Tage — pCt. damno.
1 Mon. — pC. dm. 2 Mon. 1⅛ & 2 pC. dm.

Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. 9 f 17 gr.
dito dito wichtige - - - - 9-15 -
dito dito Nap. - - - - - 9- 9 -
dito dito gegen Münze - — - — -
Friedrichsd'or gegen Cour. 6 Rthl. 11½ ggr.
— — Münze — Rthl. — gr.
Tresorscheine 99¼
Agio von Pr. Cour. gegen Münze 17 pCt.